

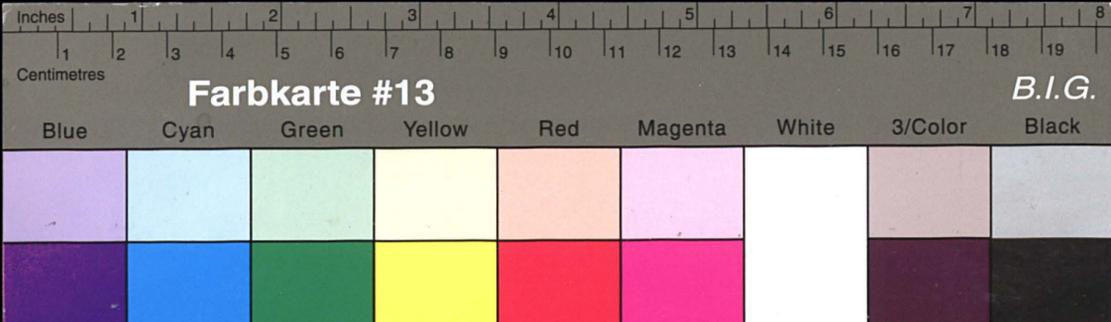
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

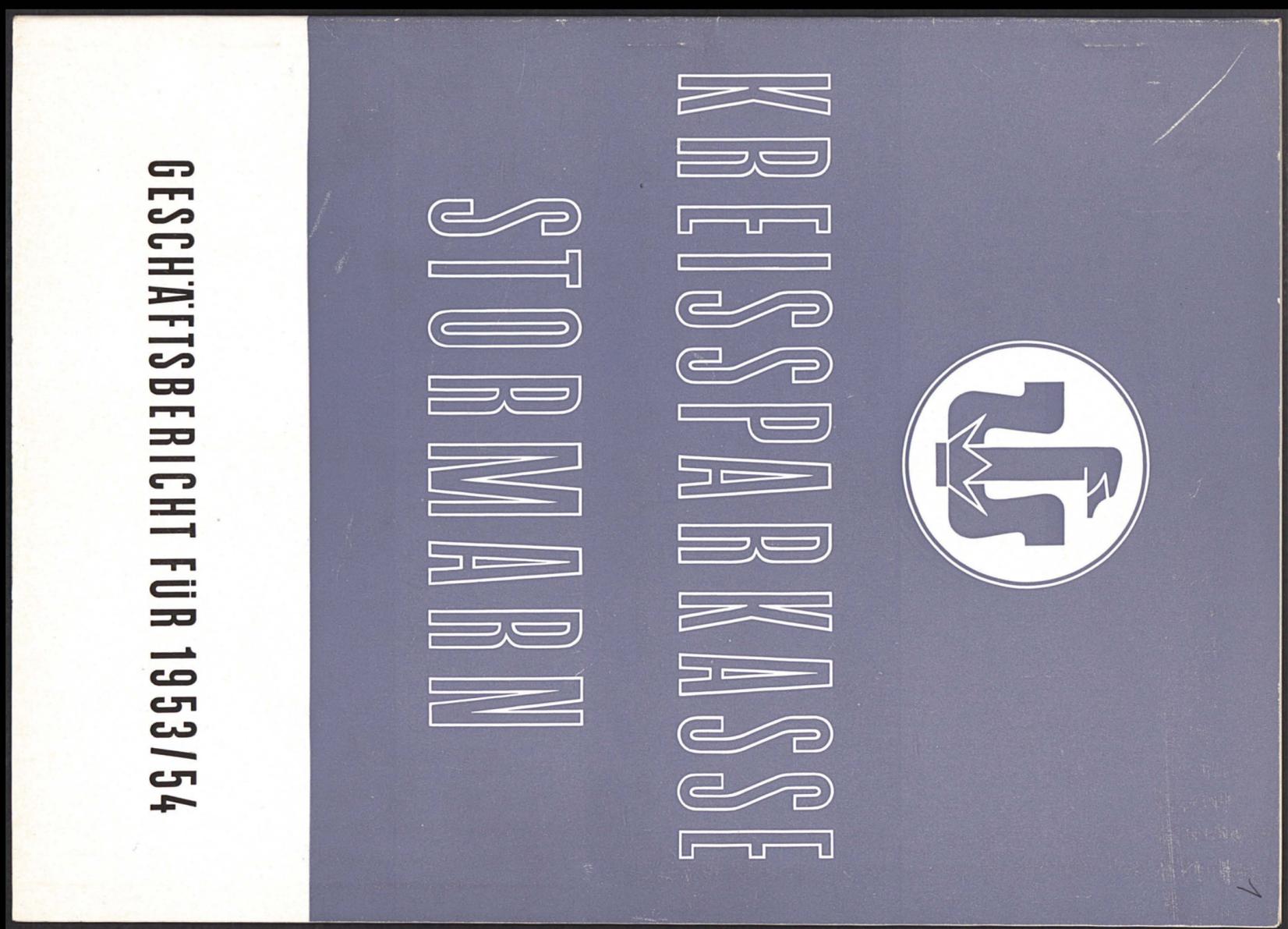
Bestand E103

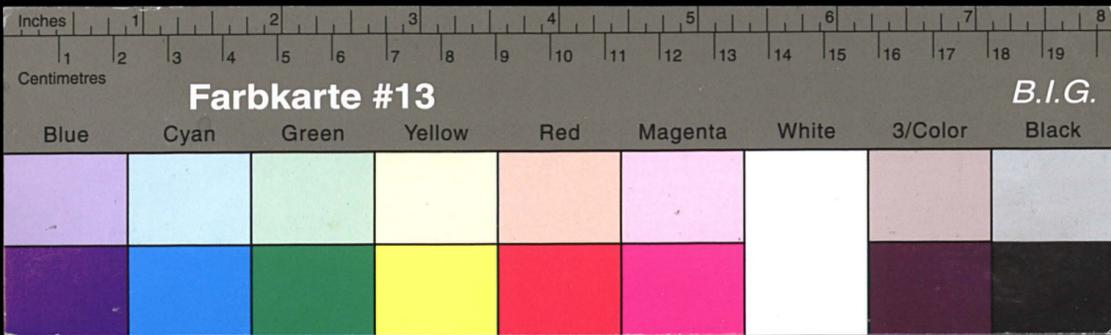
159



Kreisarchiv Stormarn E103

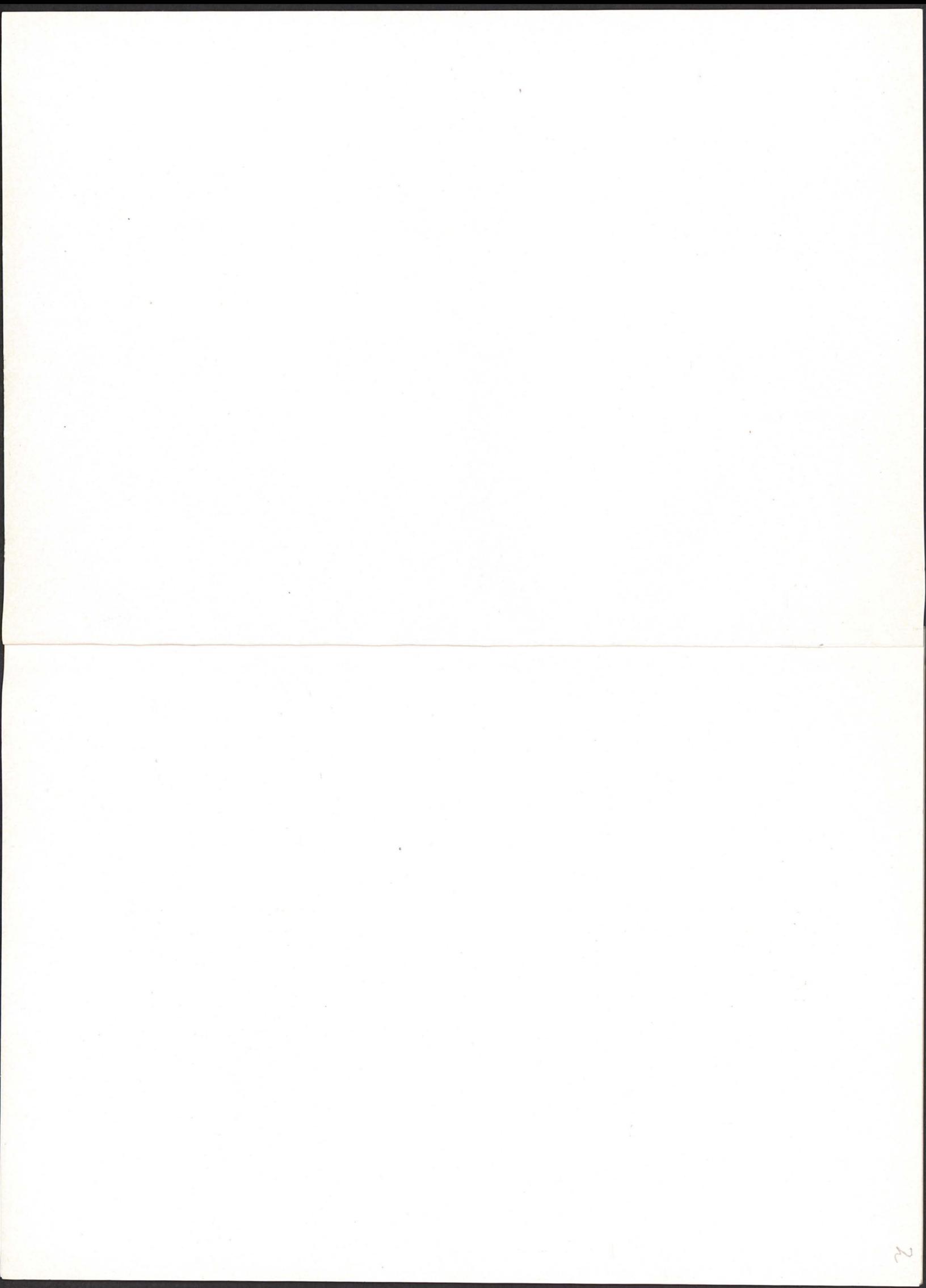
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

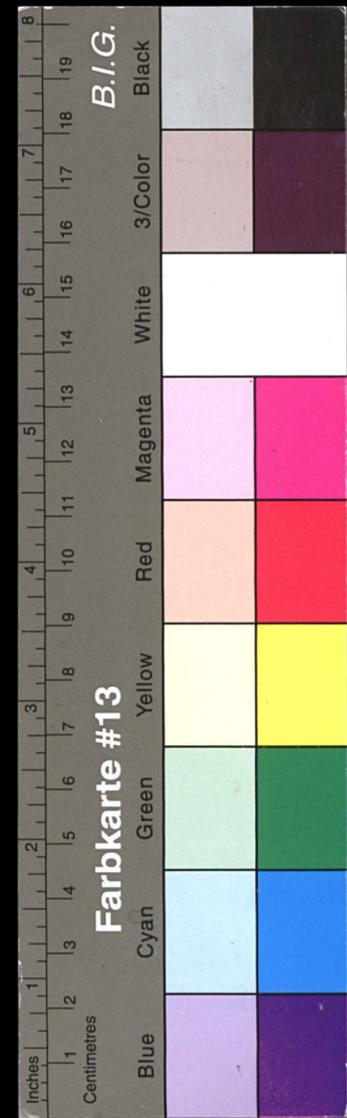




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



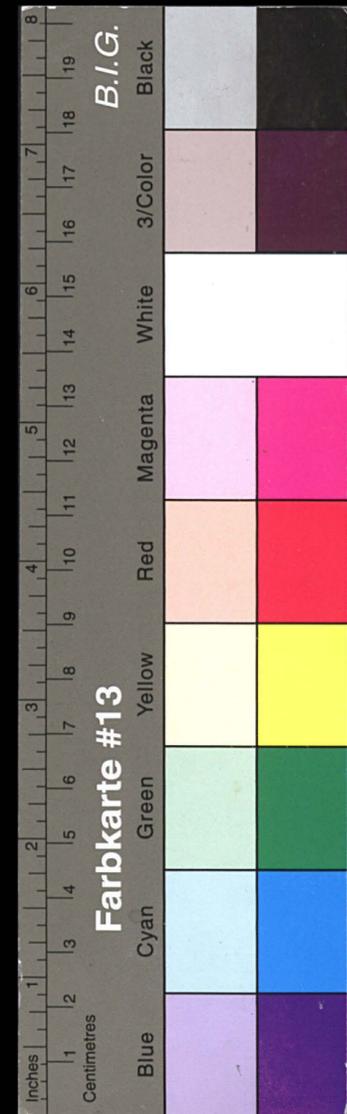


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Allgemeines	
Organe der Sparkasse	4
Zweigstellennetz	5
in memoriam	7
Einleitung	8
Örtliche Wirtschaftslage	9
Geschäftsentwicklung	
Grundzüge	10/11
Passivgeschäft	
Spareinlagen	12
Altsparer- und Vertriebenenaufwertung	12
Kontokorrenteinlagen und Depositen	13
Nostroverpflichtungen	13
Aufgenommene langfristige Anleihen	13
Aktivgeschäft	
Kurz- und mittelfristige Kredite	14
Wechseldiskontgeschäft	15
Langfristige Ausleihungen	15
Durchlaufende Kredite	16
Dienstleistungs- und Auftragsgeschäfte	
Spargiroverkehr	16
Reisekreditbriefe	16
Wechseleinzugsgeschäft	17
Effekten- und Depotgeschäft	17
Hypothekengewinnabgabe	17
Zahlungsbereitschaft	17
Rückstellungen	17
Ertragslage	18
Vermögenslage	18
Innenorganisation	18/19
Unsere Mitarbeiter	20
Vorschau auf das neue Geschäftsjahr	21
Statistischer Anhang	23/29
Jahresabschluß 1953	31/34
Jahresabschluß 1954	35/38



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552

ORGANE DER SPARKASSE

(Stand am 31. 12. 1954)

Vorstand:

Vorsitzender: Wilhelm Siegel, Schmalenbeck
 Landrat

Stellvertretender Hermann Barth, Bad Oldesloe
 Vorsitzender: Bürgermeister

Mitglieder: Hermann Barth, Bad Oldesloe
 Bürgermeister

Stellvertretende Willi Rosch, Bad Oldesloe
 Mitglieder: Reg.-Vermess.-Rat i. R.

Ilse Braunschweig, Bargteheide
 Ehefrau

Fritz Horn, Reinfeld † 25. 9. 1954
 Bauunternehmer

Wilhelm Heik, Bad Oldesloe
 Kaufmann

Hugo Möller, Bad Oldesloe
 Meiereibesitzer

Arthur Lamprecht, Reinbek
 Angestellter

Otto Stephan, Reinbek
 Kaufmann

Ernst Springer, Bad Oldesloe
 Kaufmann

Friedrich Kindt, Bad Oldesloe
 Buchdruckereibesitzer

Walter Stursberg, Trittau
 Bürgermeister

Rudolf Christofzik, Trittau
 Landwirt

Hans Vagt, Reinfeld
 Viehkaufmann

Albert Nissen, Jersbek
 Landwirt

Walter Wiede, Harksheide
 Kaufmann

Ernst Bratka, Harksheide
 Kaufmann

Oswald Zeutschel, Schmalenbeck
 Kaufmann

Wilhelm Tegen, Ahrensburg
 Wegeaufseher

Geschäftsleitung:

Sparkassenleiter: Karl Sander, Bad Oldesloe
 Direktor

Stellvertretender Gustav Vorhaben, Bad Oldesloe
 Sparkassenleiter: Oberamtmann

KREISSPARKASSE STORMARN

Hauptstelle:

Bad Oldesloe, Markt 3 / 3a

Fernruf

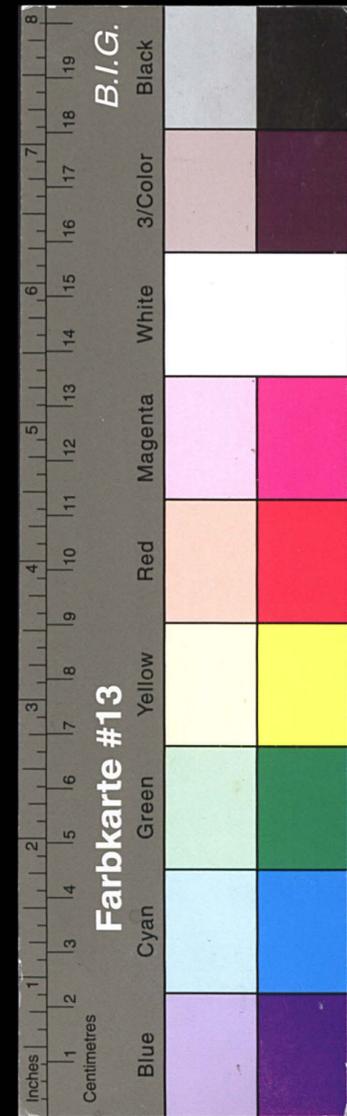
20 21

Hauptzweigstellen:

Hamburg-Wandsbek, Wandsbeker Marktstraße 79	Hamburg	68 60 45
Hamburg-Rahlstedt, Rahlstedter Bahnhofstraße 9	Hamburg	67 22 72
Hamburg-Sasel, Stadtbahnstraße 1	Hamburg	60 90 38
Hamburg-Wellingsbüttel, Rolfinckstraße 5	Hamburg	56 13 68
Ahrensburg, Rondeel 6		26 14
Bargteheide, 1. Bahnhofstraße 13		4 69
Harksheide, Segeberger Chaussee 30	Hamburg	57 81 32
Reinbek, Bahnhofstraße 8	Hamburg	72 62 85
Reinfeld, Paul-von-Schoenaich-Straße 14		2 39
Rethwisch	Oldesloe	26 85
Trittau, Poststraße 3		3 00
Zarpen	Reinfeld	2 94

Nebenzweigstellen:

Badendorf	Altenteiler Weber	Lübeck	2 27 63
Barsbüttel	Frau Schneider	Hamburg	67 28 92
Eichede	Rentner Biehl	Mollhagen	1 33
Elmenhorst	Bauer Grube	Bargteheide	3 06
Glinde	Spark.-Angest. Faerber	Hamburg	73 62 39
Grabau	Buchhalter Michaelis	Sülfeld	3 87
Groß Barnitz	Bürgerm. Hasselmann	Reinfeld	1 01
Groß Hansdorf	Spark.-Angest. Kupke	Ahrensburg	28 40
Hamburg-Poppenbüttel	Spark.-Angest. Niemann	Hamburg	60 98 80
Hammoor	Pensionär Käbler	Bargteheide	4 33
Glashütte	Spark.-Angest. Krogmann	Hamburg	57 80 77
Harksheide-Nord	Frau Wenskus	Hamburg	57 82 04
Havighorst K. O.	Gastwirtin Erichsen	Reinfeld	2 86
Havighorst K. St.	Rentner Hirschmann	Hamburg	71 23 79
Hoisbüttel	Frau Clasen	Hamburg	62 28 20
Klein Wesenberg	Lehrer Bibow	Reinfeld	3 94
Lüjensee	Kaufmann Selken	Trittau	6 50
Meddewade	Bürgermeister Gerke	Oldesloe	22 26
Mollhagen	Rentner Göben	Mollhagen	1 20
Oststeinbek	Frau Faerber	Hamburg	29 32 77
Pöhls	Altenteiler Jacobsen	Geschendorf	79
Rehhorst	Altenteiler David	Reinfeld	4 93
Schmalenbeck	Spark.-Angest. Kuppe	Ahrensburg	25 35
Stapelfeld	Rentner Möring	Hamburg	67 25 88
Tangstedt	Frau Krogmann		
Tremsbüttel	Frau Starck	Bargteheide	4 75
Todendorf	Altenteiler Martens	Mollhagen	2 46
Westerau	Lehrer Derlien	Reinfeld	4 91
Wilstedt	Altenteiler Ahrens	Wilstedt	2 34



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



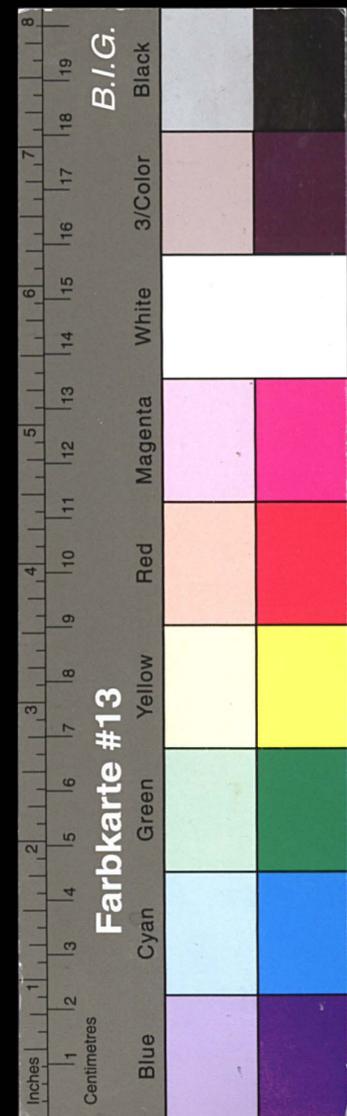
AUS DEM WELTKRIEG 1939/1945 KEHRTEN NICHT WIEDER

Heinrich Ankerholt	†	22. 12. 1943	Joachim Luckey	†	26. 1. 1945
Fritz Awolin	vermißt	1941	Günther Lüdemann	†	6. 6. 1942
Franz Becker	†	11. 3. 1943	Egon Meier	vermißt	1943
Catharina Buls	†	24. 4. 1945	Hans Müller	vermißt	1945
Richard Ehlers	vermißt	1943	Horst Rasmussen	vermißt	1944
Bernhard Fölster	†	26.- 3. 1945	Walter Reis	†	15. 12. 1944
Hans Funk	†	11. 8. 1941	Hans Roeder	vermißt	1945
Karl-Heinz Guhl	†	17. 3. 1945	Friedrich Schack	†	März 1945
Alfred Hecht	†	25. 4. 1942	Walter Schmidt	†	15. 12. 1944
Werner Horn	†	28. 10. 1941	Karl Schulz, gen. Drätz	†	1. 9. 1941
Richard Hoyer	vermißt	1944	Friedrich Tillwicks	†	12. 2. 1945
Emil Kaiser	†	27. 5. 1940	Paul Timm	†	21. 4. 1943
Armand Küllmer	†	11. 9. 1942	Willi Wegener	†	21. 2. 1944
Wilhelm Lind	vermißt	1943			

ES VERSTARBEN

Hans Groth	†	19. 2. 1950	Carl Blohm	†	24. 2. 1954
Siegfried Petersen	†	5. 12. 1953			

Wir werden ihnen allen ein ehrendes Gedenken bewahren



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

EINLEITUNG

Die Kreissparkasse Stormarn tritt erstmalig nach einem Zeitraum von zehn Jahren wieder mit einem Rechenschaftsbericht an die Öffentlichkeit. Der Bericht enthält die DM-Eröffnungsbilanz per 21. 6. 1948 sowie die folgenden Jahresbilanzen bis 1952 in abgekürzter Form, ferner die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 1953 und 1954.

In der Berichterstattung sind verschiedentlich die Zahlen früherer Jahre mit aufgeführt, um auch die Entwicklung in den vergangenen Jahren seit der Währungsreform aufzuzeigen.

Auf die rechtzeitige Veröffentlichung des Jahresberichtes haben sich die durch die Währungsreform verursachten Mehrarbeiten entscheidend ausgewirkt. Die endgültige Fertigstellung und die Abnahme der vorläufigen Umstellungsrechnung und der DM-Eröffnungsbilanz zögerte sich durch die laufenden Änderungen der gesetzlichen Vorschriften hinaus. Infolgedessen konnten die Jahre 1953 und 1954 nur zusammen geprüft werden.

Die Prüfung der Sparkasse für die Jahre 1953 und 1954 fand Ende 1955 / Anfang 1956 statt.

Es wird künftig damit zu rechnen sein, daß die Veröffentlichung der Jahresberichte wieder jährlich erfolgen wird.

ORTLICHE WIRTSCHAFTSLAGE

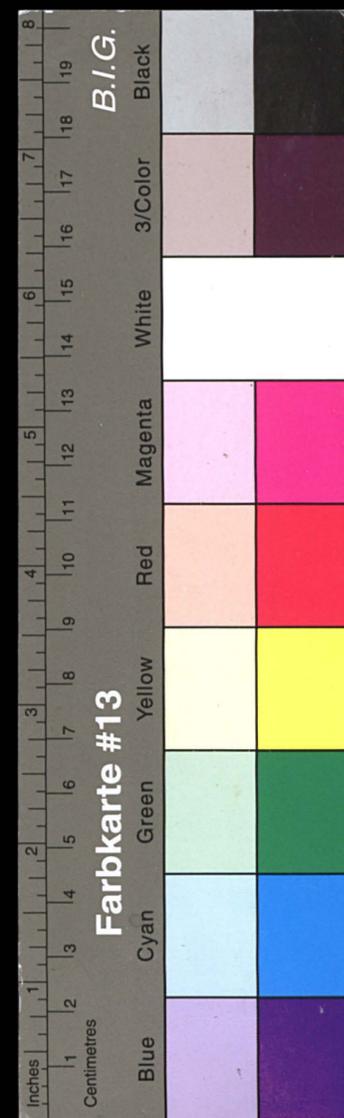
Der Kreis Stormarn — das Land zwischen Hamburg und Lübeck — ist von jeher — durch seine Lage bedingt — den Ausstrahlungen dieser beiden Städte ausgesetzt gewesen. Diese Tatsache findet ihren Niederschlag in der wirtschaftlichen Struktur des Kreises, der neben seiner naturgegebenen Landwirtschaft in seinen Randgebieten von Industrie, Handwerk, Handel und Gewerbe nicht unbeeinflußt blieb.

Die Jahre 1953 und 1954 waren Jahre einer gesunden Aufwärtsentwicklung unserer gesamten Wirtschaft. Dieser allgemeine wirtschaftliche Aufschwung — bedingt durch die starke Siedlungstätigkeit, entsprechende Aufträge an Industrie, Handwerk und Handel — wirkte sich besonders an den Brennpunkten der Siedlungstätigkeit und des Wohnungsbaues günstig aus. Die Bautätigkeit in unserem Geschäftsbezirk, der zum großen Teil als bevorzugtes Wohn- und Siedlungsgebiet der Hamburger anzusehen ist, war in den Berichtsjahren außerordentlich stark. Unsere Sparkasse konnte den gestellten Anforderungen nach langfristigen Baugeldern — soweit sie satzungsmäßig vertretbar waren — in vollem Umfange entsprechen.

Der Kreis Stormarn weist im Lande Schleswig-Holstein die höchste Ziffer an Belegung mit Vertriebenen auf. Im Hinblick hierauf ist es erfreulich, daß innerhalb des Kreisgebietes eine ganze Anzahl von Wirtschaftsbetrieben neu errichtet und damit entsprechende Arbeitsplätze geschaffen werden konnten.

Leider kam es durch die Mißernte des Jahres 1954 infolge der ungünstigen Wetterlage für unsere Landwirtschaft zu wesentlichen Ausfällen. Die Sparkasse bemüht sich mit Erfolg, durch Zurverfügungstellung von Ernteschädenkrediten helfend für die Landwirtschaft einzugreifen.

Insgesamt gesehen sind Anzeichen einer langsamen, aber stetigen Fortentwicklung des Wirtschaftslebens des Kreises unverkennbar. Das Vertrauen der Bevölkerung zur Währung — als Folge hiervon eine rege Spartätigkeit — gab uns die Möglichkeit, in erheblichem Umfange mit den erforderlichen Krediten der Wirtschaft des Kreises fördernd beizustehen.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Ein allgemeinen Überblick über die **Gesamtentwicklung** unserer Sparkasse seit der Währungsreform mögen die nachfolgenden Übersichten geben:

Bilanzsummen

20. 6. 1948	RM	250 759 384,82
21. 6. 1948	DM	17 100 923,—
31. 12. 1949	DM	21 012 082,18
31. 12. 1950	DM	24 383 293,62
31. 12. 1951	DM	27 529 511,42
31. 12. 1952	DM	33 543 426,75
31. 12. 1953	DM	45 991 653,68
31. 12. 1954	DM	59 329 447,89

Umsätze (eine Seite des Hauptbuches)

II 1948/1949	DM	1 567 875 204,02
1950	DM	1 292 935 096,88
1951	DM	1 535 712 809,36
1952	DM	1 652 017 752,73
1953	DM	1 942 890 240,78
1954	DM	2 217 552 283,22

Buchungsposten

II 1948/1949	4 275 487	Stück
1950	3 310 049	„
1951	3 626 696	„
1952	3 983 305	„
1953	4 468 385	„
1954	5 397 004	„

Gesamteinlagen

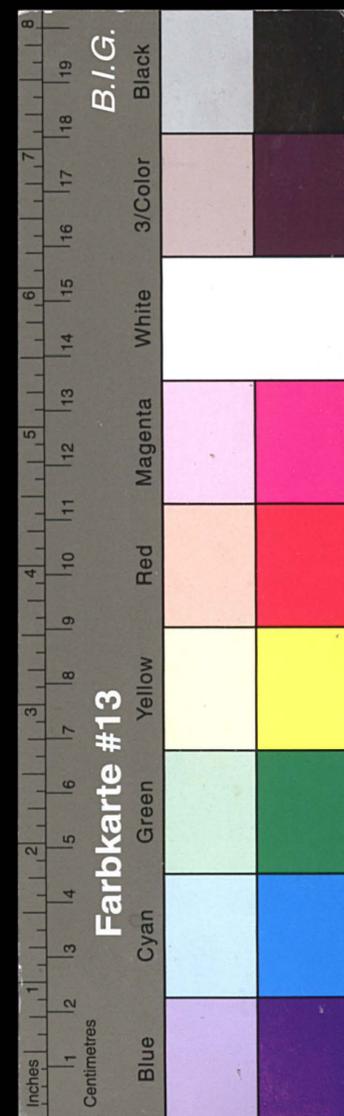
	Zugang im Laufe des Jahres im Vergleich zum Bestand des Vorjahres		
	DM	DM	%
21. 6. 1948	15 049 249,45	—	—
31. 12. 1949	15 115 541,10	66 291,65	0,44
31. 12. 1950	18 104 321,38	2 988 780,28	19,77
31. 12. 1951	20 179 580,15	2 075 258,77	11,46
31. 12. 1952	27 068 084,67	6 888 504,52	34,14
31. 12. 1953	38 121 976,42	11 053 891,75	40,84
31. 12. 1954	48 998 086,96	10 876 110,54	28,53

Gesamtausleihungen

21. 6. 1948	DM	1 291 622,97
31. 12. 1949	DM	7 739 935,59
31. 12. 1950	DM	11 610 292,58
31. 12. 1951	DM	14 168 224,25
31. 12. 1952	DM	18 472 695,03
31. 12. 1953	DM	27 698 243,80
31. 12. 1954	DM	38 321 683,74

Konten

	Spar	Konto-	Dar-	Durchlf.	Gesamt-
		korrent	lehen	Kredite	anzahl
21. 6. 1948	42 442	12 144	4 207	—	58 793
31. 12. 1949	46 016	14 694	5 180	—	65 890
31. 12. 1950	48 731	14 646	5 178	170	68 725
31. 12. 1951	50 387	14 613	5 106	485	70 591
31. 12. 1952	53 346	14 763	5 442	623	74 174
31. 12. 1953	60 955	15 085	6 283	793	83 116
31. 12. 1954	70 605	15 495	7 697	989	94 786



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552

SPAREINLAGEN

Die Spareinlagen betragen

am 31. 12. 1952	DM 14 423 058,54
31. 12. 1953	DM 22 179 813,42
31. 12. 1954	DM 32 807 155,44

Das Jahr 1954 brachte mit

DM 10 627 342,02 = 47,91% des Bestandes am Schlusse des Vorjahres

den bisher größten jährlichen **Einlagenzuwachs** im Sparverkehr, ein Beweis, daß der Sparer das Vertrauen zur Währung und damit zur Sparkasse wiedergefunden hat. Die Sparkasse erblickt in dieser erfreulichen Entwicklung der Spartätigkeit Anerkennung für ihre unermüdlichen Anstrengungen um die Wiedererweckung und Pflege des Spargedankens.

Die **Anzahl der umlaufenden Sparbücher** vermehrte sich von

53 346	per 31. 12. 1952
um 7 609	im Jahre 1953
um 9 650	im Jahre 1954
auf 70 605	per 31. 12. 1954

Das **Durchschnittsguthaben** eines Sparbuches betrug

am 31. 12. 1949	DM 151,14	31. 12. 1952	DM 270,37
31. 12. 1950	DM 178,41	31. 12. 1953	DM 363,87
31. 12. 1951	DM 202,38	31. 12. 1954	DM 464,66

Die Sparkasse hat es sich angelegen sein lassen, im Interesse der Förderung des Sparsinns und der Sparerziehung die verschiedenen Formen des **Klein- und Zwecksparens**, wie Schulsparen, Abholverfahren, Heimspardosen, Unterstützung der Sparklubs, Prämien-sparen, nachdrücklichst zu pflegen.

Wenn auch auf diesen Gebieten zahlenmäßig große Beträge nicht angesammelt werden, so bleibt es doch vornehmste Pflicht der Sparkasse, unermüdlich für den Spargedanken auch auf diesem Gebiet zu werben.

ALTSPARER- UND VERTRIEBENEN-AUFWERTUNG

Unterstützt wurde die günstige Entwicklung im Sparverkehr durch die **Altsparerentschädigung**, die im Jahre 1954 den Sparern vorbehaltlos zur Verfügung gestellt wurde. Nicht unerhebliche Beträge aus der Altsparerentschädigung sind durch das von der Sparkasse gezeigte Entgegenkommen auf Sparkonto verblieben. An Altsparerentschädigung stellten wir im Jahre 1954

im Amtsverfahren 26 593 Stck. mit DM 3 692 531,47

zur Verfügung der Berechtigten.

Für den **Währungsausgleich für Sparguthaben Vertriebener** wurden folgende Gutschriften im Berichtszeitraum erteilt:

Ausgleichsgutschriften

Sockelbeträge (6,5%)	14 950 Stck. mit	DM 2 827 368,50
Aufstockungsbeträge (13,5%)	13 562 Stck. mit	DM 1 413 557,14

KONTOKORRENTEINLAGEN UND DEPOSITEN

Dieser Geschäftszweig hat sich im Berichtszeitraum befriedigend entwickelt.

Die **Anzahl der Konten** erhöhte sich

von 14 763	per Ende 1952
um 322	in 1953
um 410	in 1954
auf 15 495	per Ende 1954

Auf diesen Konten wurden

im Jahre 1953 2 035 224 **Geschäftsvorfälle** mit einem Umsatz (eine Seite) von
 DM 446 681 138,02

im Jahre 1954 2 261 203 **Geschäftsvorfälle** mit einem Umsatz (eine Seite) von
 DM 495 773 462,24

verbucht.

Die **Depositeneinlagen** haben sich der allgemeinen Tendenz folgend leicht erhöht.

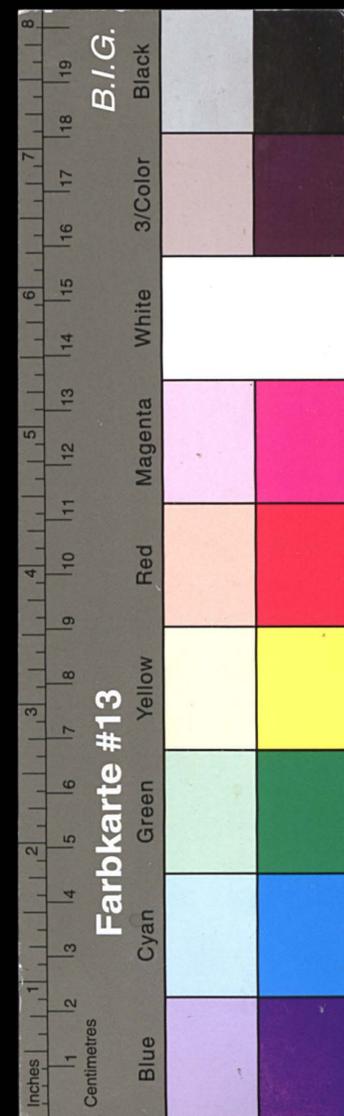
		Zugang im Laufe des Jahres
Stand per 31. 12. 1952	DM 681 489,66	
Stand per 31. 12. 1953	DM 1 550 041,78	DM 868 552,12
Stand per 31. 12. 1954	DM 1 995 579,39	DM 445 537,61

NOSTROVERPFLICHTUNGEN

Um der Wirtschaft ihres Geschäftsbezirkes die notwendigen Kredite zur Verfügung stellen zu können, hatte die Sparkasse in den ersten Jahren nach der Währungsreform von der Möglichkeit der Lombardierung der Ausgleichsforderungen umfangreichen Gebrauch gemacht. Nachdem sich in den dem Berichtszeitraum vorausgegangenen Jahren ein stetiger, nicht unbedeutender Einlagenzuwachs ergab, wurde eine planmäßige Rückführung der Nostroverpflichtungen vorgenommen, ohne dabei die Erfüllung des Kreditbedarfs der einheimischen Wirtschaft zu beeinträchtigen. Bis auf einen unbedeutenden Betrag konnten per Ende 1954 die aufgenommenen Nostroverpflichtungen abgedeckt werden.

AUFGENOMMENE LANGFRISTIGE ANLEIHEN

Im Interesse des von ihr betreuten Kundenkreises hat die Sparkasse an der Weiterleitung der von zentralen Stellen zur Verfügung gestellten Kreditmittel teilgenommen. Es handelt sich hierbei insbesondere um Mittel der Landwirtschaftlichen Rentenbank bzw. der Kreditanstalt für Wiederaufbau, die für folgende Zwecke Verwendung gefunden haben:



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552

Landwirtschaft	Landwirtschaftliches Arbeitsbeschaffungsprogramm Landwirtschaftliche Kulturkredite —Drainage — Wiederherstellung kriegszerstörter Gebäude Landwirtschaftliche Maschinenbeschaffung — Gemeinschaftsaktion — Liquiditätsmittel für vertriebene und sachgeschädigte Pächter Bau von Kartoffellagerhäusern
Gartenbau	Landwirtschaftliches Sofortprogramm Verbesserung des Obst- und Gemüseabsatzes
Industrie und Gewerbe	Investitions- und Betriebsmittelkredite Unterstützung von Fremdenverkehrsbetrieben
Handwerk	Sanierungsprogramm des Handwerks Ausbau von Lehrwerkstätten für das Handwerk
Handel	Betriebsmittel
Wohnungsbau	Nachstellige Hypotheken Instandsetzungsdarlehen

Die aufgenommenen **langfristigen Anleihen** betragen
 per 31. Dezember 1954 DM 1 132 800,30.

KURZ- UND MITTELFRISTIGE KREDITE

Die Nachfrage nach Krediten aller Art war auch im Berichtszeitraum sehr rege. Die zur Befriedigung dieses Kreditbedarfs erforderlichen Mittel standen zur Verfügung. Infolgedessen konnte allen Anträgen, welche wirtschaftlich vertretbar waren und sich hinsichtlich der Sicherungen im Rahmen der gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen hielten, entsprochen werden.

Trotz wesentlicher Rückzahlungen im **kurz- und mittelfristigen Kreditgeschäft** hat sich die Summe dieser Ausleihungen

von	DM 8 605 217,75	per 31. 12. 1952
um	DM 4 953 951,54	in 1953/54
auf	DM 13 559 169,29	per 31. 12. 1954

erhöht.

Der **Durchschnittsbetrag** per 31. 12. 1954

eines Kontokorrentkredites	beträgt	DM 3 290,07
eines Darlehens	beträgt	DM 2 378,18
eines Kleindarlebens bzw. Kaufkredites	beträgt	DM 331,80

WECHSELDISKONTGESCHÄFT

Unserer Wirtschaft mangelt es infolge der tiefgreifenden Auswirkungen der Kriegs- und Nachkriegsverhältnisse immer noch an ausreichenden Betriebsmitteln. Die Sparkasse hat sich daher den Wünschen ihrer Kundschaft — stärkerer Ankauf von diskontfähigen Wechseln — nicht verschließen können. So wurden im Jahre 1954 etwa doppelt soviel — anzahl- und betragsmäßig — Diskontwechsel angekauft wie im Jahre 1952, und zwar 8 480 Stück im Gesamtbetrage von DM 11 181 533,72.

Der **Durchschnittsbetrag** eines angekauften Wechsels betrug im Jahre 1954 DM 1 318,58.

LANGFRISTIGE AUSLEIHUNGEN

Die starke Bautätigkeit im Kreisgebiet führte zu einer außerordentlich großen Nachfrage nach Baugeldern. Die Hergabe von Hypotheken gehört seit jeher zu den ureigensten Aufgaben einer Sparkasse.

Um sowohl zur Behebung der herrschenden Wohnungsnot beizutragen als auch über den Bauprodukt als Schlüsselindustrie die Wirtschaft zu beleben, hat die Sparkasse im Berichtszeitraum Hypothekendarlehen bevorzugt und in größtmöglichem Umfange zur Verfügung gestellt. Bei der Hergabe von Hypotheken wurde neben einer starken Förderung des sozialen Wohnungsbaues den Wünschen unserer Kundschaft auf Zurverfügungstellung von Hypotheken für die Errichtung von Eigenheimen und die Erstellung von Wohnraum in vollem Umfange Rechnung getragen.

Es erhöhten sich die **Hypothekendarlehen**

von	DM 4 217 624,68	per 31. Dezember 1952
um	DM 7 740 092,26	in 1953/54
auf	DM 11 957 716,94	per 31. Dezember 1954.

Daneben sind noch in erheblichem Umfange Zusagen für Bauvorhaben gegeben, deren Abwicklung sich in das kommende Jahr hinein erstrecken wird.

Der **Durchschnittsbetrag**

eines Hypothekendarlehens	beträgt	DM 8 033,39,
eines (1/10) Hypothekendarlehens	beträgt	DM 342,66.

Für den **Kreditbedarf der Gemeinden und Gemeindeverbände** steht aus bekannten Gründen noch nicht wieder ein gut funktionierender Kapitalmarkt zur Verfügung. Aus dieser Erkenntnis heraus hat sich die Sparkasse den Kreditwünschen der Kommunen nicht verschließen können. Die von der Sparkasse hergegebenen Mittel ermöglichen es in vielen Fällen den Gemeinden, zusätzliche Arbeiten für die Verbesserung des Straßennetzes durchzuführen bzw. Schulneubauten zu errichten.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

DURCHLAUFENDE KREDITE

An der Verwaltung und Weitergabe der von der **Lastenausgleichsbank** für die Vertriebenen und Sachgeschädigten zur Verfügung gestellten **zentralen Kreditmittel** war die Sparkasse wesentlich beteiligt. Es wurden insbesondere folgende Kreditaktionen durchgeführt:

- Existenzaufbauhilfedarlehen für die gewerbliche Wirtschaft und die freien Berufe nach SHG
- Existenzaufbauhilfedarlehen für die gewerbliche Wirtschaft und die freien Berufe nach LAG
- Aufbaudarlehen aus dem Fonds zur Milderung von Härten (Gewerbliche Wirtschaft und freie Berufe)
- Darlehen zur Schaffung von Dauerarbeitsplätzen nach SHG
- Darlehen zur Schaffung von Dauerarbeitsplätzen nach LAG
- Aufbaudarlehen für die Landwirtschaft an kriegssachgeschädigte Landwirte
- Aufbaudarlehen für den Wohnungsbau
- Aufbaudarlehen für den Wohnungsbau zur Milderung von Härten.

Die **Gesamtsumme** der weitergeleiteten Kredite beträgt per 31. 12. 1954 DM 5 249 056,35, die auf 988 Kreditnehmer entfällt.

Trotz des erheblichen Arbeitsaufwandes, der erfahrungsgemäß bei der Weiterleitung von zentralen Kreditmitteln immer wieder auftritt, hat die Sparkasse sich bereitwilligst in den Dienst dieser Sache gestellt, um den Vertriebenen und Sachgeschädigten beim Wiederaufbau ihrer Existenz behilflich zu sein.

SPARGIROVERKEHR

Die starke Steigerung des Spargiroverkehrs im Berichtszeitraum kommt sinnfällig neben einer Steigerung der Buchungsposten und Umsätze in der starken Inanspruchnahme des Spargiroverkehrs zum Ausdruck.

Es gelangten in 1953 1 453 848 **Überweisungen**
in 1954 1 485 396 **Überweisungen**

zur Ausführung.

Aus allgemeinen volkswirtschaftlichen Gründen und im Interesse der Festigung der Sparkassenorganisation werden die Bemühungen auf Förderung des Spargiroverkehrs fortgesetzt werden.

REISEKREDITBRIEFE

Es gelangten
im Jahre 1953 169 **Reisekreditbriefe**
im Werte von 110 640,— DM
im Jahre 1954 203 **Reisekreditbriefe**
im Werte von 136 550,— DM

zur Ausgabe.

WECHSELEINZUGSGESCHÄFT

Von der Sparkasse wurden

in 1953 19 587 **Wechsel** im Gesamtbetrage von DM 4 679 414,51

in 1954 26 980 **Wechsel** im Gesamtbetrage von DM 8 273 197,81

im Verrechnungsverkehr mit unserer Kundschaft, der zuständigen Landesbank und Banken zum Inkasso übernommen.

EFFEKTEN- UND DEPOTGESCHÄFT

Die Sparkasse verwaltete

am 31. Dezember 1954 2 081 **Depots** im Nennwert von DM 6 763 762,56.

Es wurden im Berichtszeitraum 1953/1954

541 **Ankäufe** im Werte von DM 876 019,62

730 **Verkäufe** im Werte von DM 466 629,74

getätigt.

Am 31. Dezember 1954 betrug die Anzahl der vermieteten **Schließfächer** 649 Stück.

HYPOTHEKENGEWINNABGABE

Die Sparkasse verwaltete per 31. Dezember 1954 5 288 **HGA-Konten** im Gesamtbetrage von DM 10 877 551,61. "Dieses Auftragsgeschäft verursacht noch laufend erheblichen Arbeitsaufwand, da die Durchsicht der Grundbücher bei den verschiedenen Amtsgerichten innerhalb unseres Geschäftsgebietes und auch die Klärung der 1:1-Umstellungen noch nicht restlos beendet ist. Die verzögerte Herausgabe der jeweiligen jährlichen Richtlinien für die Erlaßanträge wirkt sich in ihrer Abwicklung störend und hemmend aus.

ZAHLUNGSBEREITSCHAFT

Die Zahlungsbereitschaft war während des Berichtszeitraumes jederzeit gewährleistet. Die Vorschriften der Bank deutscher Länder bezüglich Anlegung der Mindestreserven wurden voll erfüllt. Die Sparkasse wird, nachdem die Rückführung der aufgenommenen Nostroverpflichtungen restlos im Jahre 1953 erfolgen konnte, künftig bestrebt sein, eine weitere Verstärkung ihrer flüssigen Mittel vorzunehmen.

RÜCKSTELLUNGEN

Soweit erforderlich, wurden die entsprechenden Rückstellungen für Pensionen, Prüfungskosten, Abgaben gemäß Art. 131 GG, Steuern und sonstige gebildet.

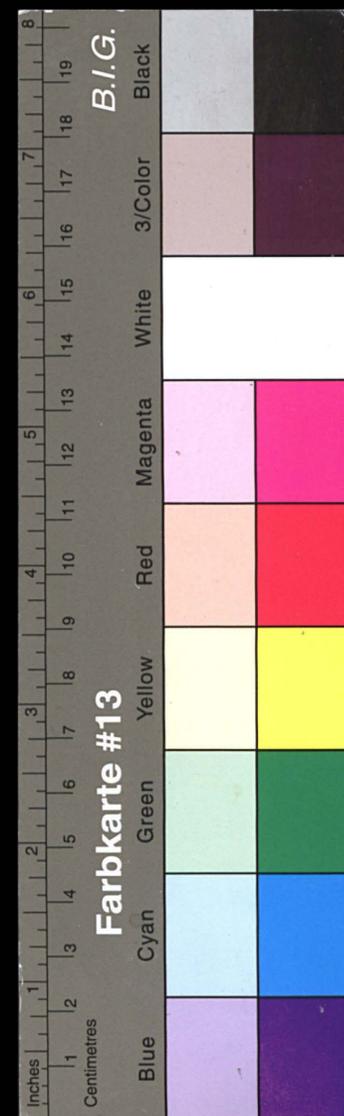
Sie betragen am 31. 12. 1954

DM 1 995 855,76

In dieser Summe sind Rückstellungen für laufende Pensionen und Pensionsanwartschaften in Höhe von
enthalten.

DM 1 651 126,—

Die vorgeschriebenen Sammelwertberichtigungen wurden gebildet.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552

ERTRAGSLAGE

Die Ertragslage in den ersten Jahren nach der Währungsreform war zunächst in keiner Weise befriedigend, da die Sparkasse — wie alle Geldinstitute — infolge des geschrumpften Bilanzvolumens und der unvollständigen Erstattung des für die Umstellungsarbeiten entstandenen Kostenaufwandes eine ungenügende Rentabilität aufwies.

Auf Grund frühzeitig getroffener Maßnahmen — Senkung der Unkosten, Erweiterung des Kreditvolumens — konnte erstmalig im Jahre 1951 ein Überschuß, im Jahre 1953 darüber hinaus der endgültige Ausgleich der früher entstandenen Verluste erreicht werden.

VERMOGENSLAGE

Die Sicherheitsrücklage betrug am 31. 12. 1952	DM	850 266,62
Zuweisung des Reingewinns 1953	DM	185 394,39
Stand der Sicherheitsrücklage am 31. 12. 1953	DM	1 035 661,01
Zuweisung des Reingewinns 1954	DM	625 220,97
Stand der Sicherheitsrücklage am 31. 12. 1954	DM	1 660 881,98

Die **Sicherheitsrücklage** am 31. 12. 1954 beträgt damit 3,39% des Gesamteinlagenbestandes.

INNENORGANISATION

Die vom Sparkassenvorstand im Interesse der Sparkasse und der Allgemeinheit geleistete Arbeit spiegelt sich wieder in der nachfolgenden Übersicht über die

	Vorstands- und Kreditausschußsitzungen				
	Vorstands- sitzungen	Kredit- ausschuß- sitzungen	Beratungs- punkte	Anzahl der Kredit- anträge	insges. bewillig- te Kredite DM
II/1948	4	8	165	590	1 373 400,—
1949	9	17	674	2270	8 686 600,—
1950	13	9	590	1418	9 791 400,—
1951	8	3	375	1331	5 427 500,—
1952	12	2	348	2316	9 296 600,—
1953	13	2	334	3115	21 030 000,—
1954	10	7	363	3466	21 005 100,—

Daneben nahmen vom Vorstand beauftragte Mitglieder unvermutete Prüfungen des Kreditgeschäftes und der Zweigstellen vor.

Allen Mitgliedern des Vorstandes sei für die bewiesene Einsatzbereitschaft und Arbeitsfreudigkeit gedankt.

Im Auftrage der Sparkassenaufsichtsbehörde wurden durch die beauftragte Revisionsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes folgende Prüfungen vorgenommen:

In der Zeit vom 29. Oktober 1953 bis 6. Februar 1954 die Prüfung der Jahresabschlüsse 1949—1952.

Am 22. und 23. Januar 1954 die Prüfung der ersten Berichtigung der Umstellungsrechnung.

Der gesamte Geschäftsbetrieb unterlag außerdem laufend der Prüfung und Überwachung durch die Innenrevision.

Die Geschäftsräume unserer Hauptstelle und eines Teiles unserer Hauptzweigstellen waren völlig unzureichend. Für unsere Hauptstelle in Bad Oldesloe wird z. Zt. ein umfangreicher Erweiterungsbau in zwei Bauabschnitten durchgeführt. Der I. Bauabschnitt wurde mit der Fertigstellung der neuerrichteten Kassenhalle am 12. Juni 1954 in Benutzung genommen.

Für unsere Dienststelle Hamburg-Wandsbek, den früheren Sitz unserer Hauptstelle, die in gemieteten Räumen ungünstig untergebracht war, wurde an gut gelegener Stelle in Hamburg-Wandsbek, Wandsbeker Marktstraße 79, ein neues Geschäftsgebäude errichtet, welches am 3. September 1954 in Betrieb genommen werden konnte.

Mit Wirkung vom 1. April 1954 nahmen wir aus Gründen einer wesentlichen Verlagerung des Geschäftsumfanges folgende Änderungen vor:

- Nebenzweigstelle Harksheide wurde Hauptzweigstelle,
- Hauptzweigstelle Glashütte wurde Nebenzweigstelle.

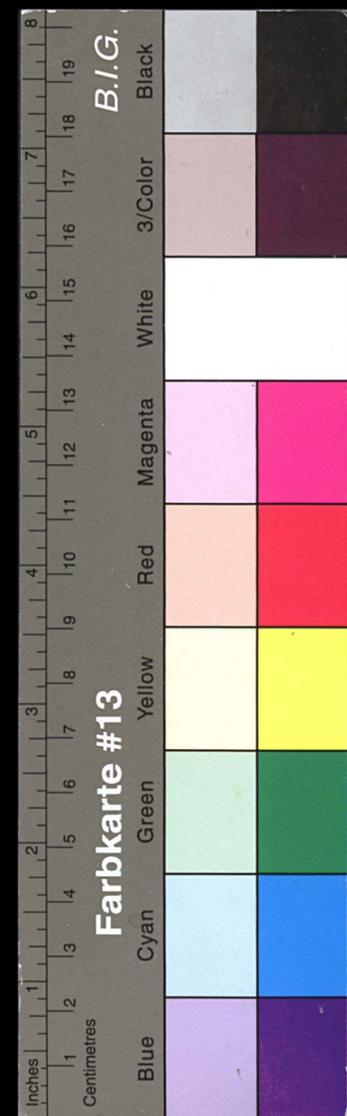
Unser Nebenzweigstellennetz wurde durch Errichtung von weiteren Nebenzweigstellen vergrößert, und zwar

- am 5. Mai 1953 Schmalenbeck,
- am 15. Dezember 1953 Stapelfeld,
- am 20. April 1954 Harksheide-Nord,

von denen die Nebenzweigstelle Stapelfeld in einem neuerrichteten eigenen Geschäftsgebäude untergebracht wurde.

Im Berichtszeitraum wurden neben einer teilweisen Erneuerung des Maschinenparks wesentliche Verbesserungen des Betriebsablaufes vorgenommen, die letzten Endes einer sorgfältigeren und schnelleren Kundenbedienung zugute kommen.

Die Sparkasse wird in den folgenden Jahren infolge des gestiegenen Geschäftsvolumens eine Reihe von Neu- bzw. Erweiterungsbauten durchzuführen haben, die sich zum Teil schon in der Planung befinden.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552

UNSERE MITARBEITER

Die Entwicklung unseres Personals in den vergangenen Jahren — bedingt durch das gestiegene Geschäftsvolumen — ergibt sich aus nachfolgenden Zahlen:

Ende des Jahres	Beamte	Angestellte	Aushilfs-angestellte	Lehrlinge	Insgesamt	Nebenamtl. Nzweigst.L.
21. 6. 1948	15	116	—	13	144	19
1949	12	115	—	11	138	20
1950	12	113	3	16	144	20
1951	12	125	2	18	157	21
1952	12	128	7	25	172	22
1953	13	132	1	36	182	23
1954	14	152	7	44	217	24

In den Jahren seit der Währungsreform wurde von unseren Mitarbeitern Außerordentliches verlangt. Nur durch die unermüdete Einsatzbereitschaft und das freudige und tatkräftige Zusammenwirken unserer Mitarbeiter konnten wir unsere Arbeit der verflochtenen Jahre erfolgreich gestalten, wofür den Mitarbeitern auch an dieser Stelle nochmals gedankt sei.

Seit der Währungsreform konnten die nachfolgenden Mitarbeiter auf eine ununterbrochene 25jährige Zugehörigkeit zu unserem Betrieb zurückblicken:

Begemann, Johannes	5. 8. 1950
Weidemann, Ernst	14. 11. 1950
Rumöller, Franz	10. 12. 1951
Schömer, Georg	1. 1. 1952
Hinsch, Albert	1. 3. 1952
Bodenstein, Werner	1. 3. 1952
Stecker, Martin	1. 5. 1952
Rokicki, Otto	23. 6. 1952
Rickmann, Fritz	10. 10. 1952
Behnisch, John	1. 4. 1953
Semmelhaack, Hermann	1. 4. 1953
Brinckmann, Carl	11. 5. 1953
Krogmann, Hans	1. 7. 1953
Heß, Hermann	5. 9. 1953
Rieken, Rudolf	1. 10. 1953
Kummereincke, Wilhelm	1. 1. 1954
Hesse, Rudolf	15. 2. 1954
Wagner, Erich	1. 4. 1954
Lienau, August	1. 9. 1954
Wilke, Paul	16. 10. 1954

Diesen Mitarbeitern, die in den vergangenen Jahren ihrer Zugehörigkeit zu unserer Sparkasse ihren Dienst immer mit voller Hingabe versehen haben, sei an dieser Stelle ganz besonders der Dank der Sparkasse für ihren restlosen Arbeitseinsatz und ihr erfolgreiches Wirken für die Sparkasse ausgesprochen.

Der Berufsausbildung unseres Nachwuchses ließen wir ganz besondere Aufmerksamkeit angedeihen. Die theoretische Fortbildung unserer Lehrlinge wurde durch innerbetrieblichen Unterricht gefördert. Im Berichtszeitraum haben zwei Mitarbeiter die I. Fachprüfung und ein Mitarbeiter die II. Fachprüfung bestanden.

Die Anzahl der Mitarbeiter mit abgelegter Fachprüfung beträgt:

per 31. 12. 1954 mit I. Fachprüfung	21 = 12,6 %	} unseres Personals.
per 31. 12. 1954 mit II. Fachprüfung	20 = 12,0 %	

Die Sparkasse erleichterte ihren Mitarbeitern die Teilnahme an den Lehrgängen durch Gewährung von Beihilfen für die Dauer des Besuchs der Sparkassenschule.

In Krankheits- und Geburtsfällen wurden den Mitarbeitern in begründeten Fällen Beihilfen gewährt.

Der Sparkasse war es in 21 Fällen möglich, ihren Mitarbeitern bei der Beschaffung von Wohnraum behilflich zu sein.

VORSCHAU

Die bisherige günstige Entwicklung hält auch im neuen Geschäftsjahr an. Die Sparkasse wird in ihren Bemühungen, Diener der einheimischen Wirtschaft zu sein und das erworbene Vertrauen weiterhin zu festigen, auch im kommenden Geschäftsjahr nicht nachlassen.

Bad Oldesloe, den 8. Mai 1956

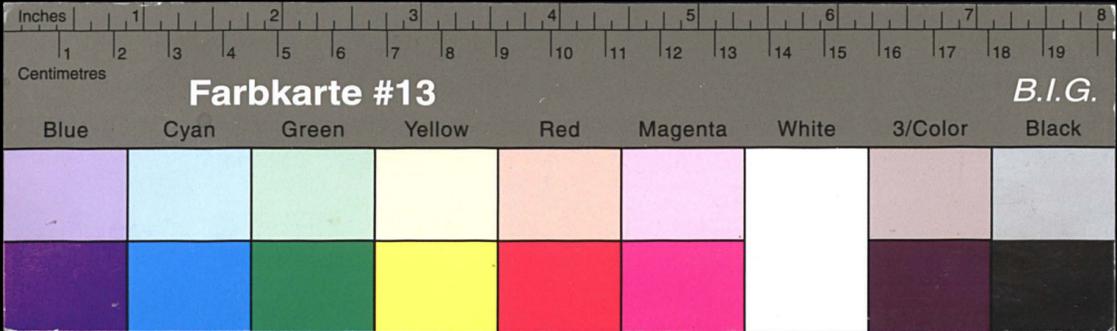
KREISSPARKASSE STORMARN

Der Vorsitzende des
Vorstandes

Der Sparkassenleiter

gez. von der Groeben
Landrat

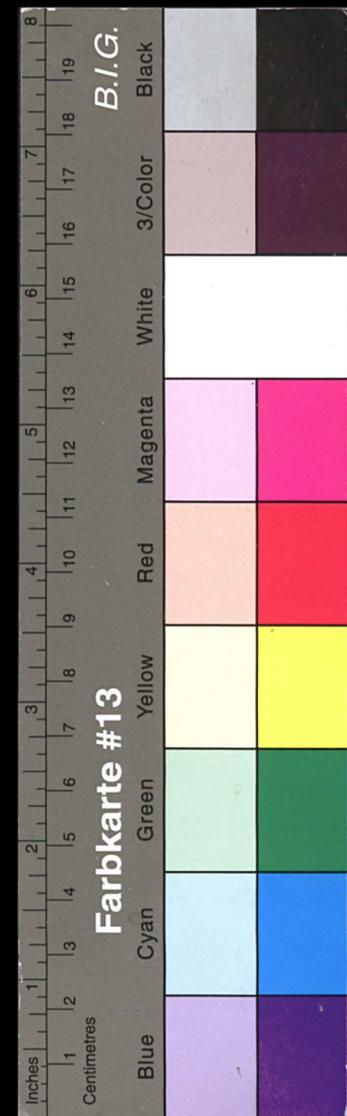
gez. Sander
Sparkassendirektor



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

STATISTISCHER ANHANG



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
 Projektnummer 415708552

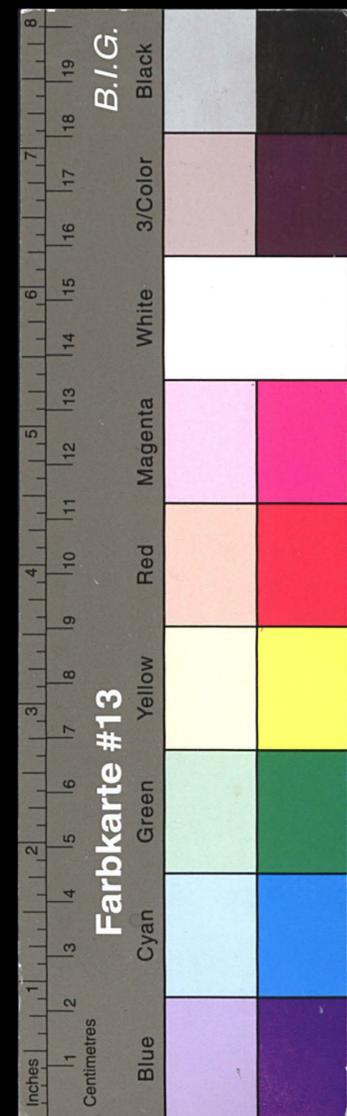
1. Entwicklung der Spareinlagen

Im Jahre	II/1948/49 DM	1950 DM	1951 DM	1952 DM	1953 DM	1954 DM
Bestand am Anfang des Jahres	8 881 128,48	6 954 723,61	8 694 074,37	10 197 303,37	14 423 058,54	22 179 813,42
Einzahlungen	10 958 751,26	7 813 598,96	8 130 076,65	23 425 314,08	23 815 597,47	33 941 401,58
Zinsgutschriften	221 554,33	216 340,14	289 726,08	395 799,92	712 740,52	1 232 360,26
Auszahlungen	13 106 710,46	6 290 588,34	6 916 573,73	19 595 358,83	16 771 583,11	24 546 419,82
Bestand am Ende des Jahres	6 954 723,61	8 694 074,37	10 197 303,37	14 423 058,54	22 179 813,42	32 807 155,44
Im Laufe des Jahres						
Zuwachs		1 739 350,76	1 503 229,—	4 225 755,17	7 756 754,88	10 627 342,02
Rückgang	1 926 404,87					
Von den Spareinlagen sind angelegt						
a) mit gesetzlicher Kündigung	6 280 916,55	7 192 824,89	7 985 770,95	11 283 230,70	17 247 220,31	25 127 499,79
b) mit besonders vereinbarter Kündigung	673 807,06	1 501 249,48	2 211 532,42	3 139 827,84	4 932 593,11	7 679 655,65
	6 954 723,61	8 694 074,37	10 197 303,37	14 423 058,54	22 179 813,42	32 807 155,44

2. Anzahl der Sparkonten

Im Jahre	II/1948/49	1950	1951	1952	1953	1954
Bestand am Anfang des Jahres	42 442	46 016	48 731	50 387	53 346	60 955
Anzahl der neu eingerichteten Sparkonten	6 409	5 479	3 714	5 335	7 434	9 928
Anzahl der aufgelösten Sparkonten	2 835	2 764	2 058	2 376	*12 914	*41 152
					*10 490	*35 616
Am Jahresschluß bestehende Sparkonten	46 016	48 731	50 387	53 346	60 955	70 605
Im Laufe des Jahres Zuwachs	3 574	2 715	1 656	2 959	5 185	4 114
					* 2 424	* 5 536

* Zahlen für Altsparenerentschädigungsberechtigte bzw. Währungsausgleich für Sparguthaben Vertriebener.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

3. Verteilung der Sparguthaben nach ihrer Höhe

Von den Sparkassenbüchern hatten ein Guthaben	per 31. Dezember						
	1949 Stück	1950 Stück	1951 Stück	1952 Stück	1953 Stück	1954 Stück	1954 in %
bis DM 100,—	33 741	35 887	37 571	38 082	40 599	41 725	59,1
über DM 100,— bis DM 300,—	6 600	6 157	5 729	6 044	7 474	10 183	14,4
über DM 300,— bis DM 1 000,—	4 340	4 697	4 623	5 546	7 242	10 060	14,2
über DM 1 000,— bis DM 3 000,—	1 134	1 644	1 974	2 854	4 315	6 325	9,0
über DM 3 000,— bis DM 5 000,—	131	222	316	546	783	1 395	2,0
über DM 5 000,— bis DM 10 000,—	42	93	129	200	398	697	1,0
über DM 10 000,—	28	31	45	74	144	220	0,3
Insgesamt waren ausgegeben	46 016	48 731	50 387	53 346	60 955	70 605	100

4. Anzahl der Kontokorrentkonten und Höhe der Guthaben

	Konten				Guthaben DM	
	Konten insgesamt	Debet- konten	Depositen- konten	Guthaben- konten	insgesamt Pos. Passiva 1 b	Durchschnitt eines Kontos
1949	14 694	1 940	7	12 747	7 229 864,54	567,18
1950	14 646	2 124	3	12 519	8 547 730,52	682,78
1951	14 613	2 126	9	12 478	9 068 238,39	726,74
1952	14 763	1 911	25	12 827	11 191 799,06	872,52
1953	15 085	2 297	31	12 757	13 654 208,57	1 070,33
1954	15 495	2 508	25	12 962	14 195 352,13	1 095,15

5. Befristete Einlagen (Pos. Passiva 1 c)

Ende	Kündigungs- und Festgelder		Anlagekonten		Insgesamt	
	Stck.	DM	Stck.	DM	Stck.	DM
1949	7	42 555,98	31093	888 396,97	31100	930 952,95
1950	3	17 443,10	30135	845 073,39	30138	862 516,49
1951	9	108 763,33	27543	805 275,06	27552	914 038,39
1952	25	681 489,66	26417	771 737,41	26442	1 453 227,07
1953	31	1 550 041,78	25631	737 912,65	25662	2 287 954,43
1954	25	1 995 579,39	—	—	25	1 995 579,39

6. Aufgenommene Gelder

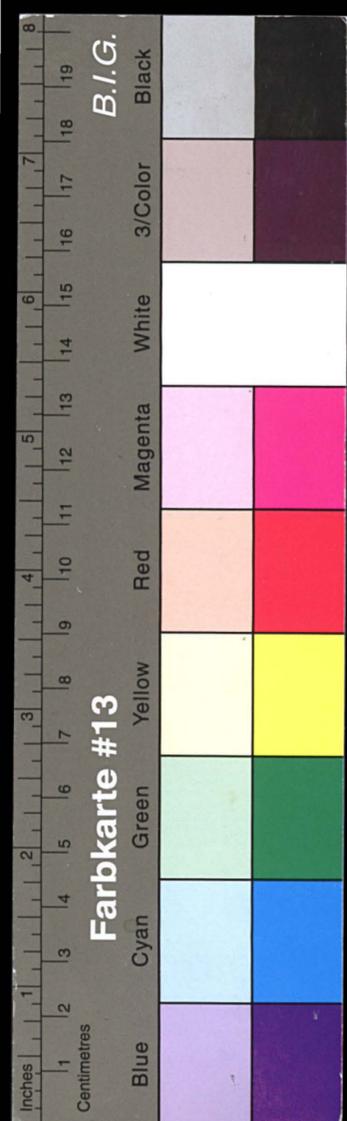
Ende	Nostro-Verpflichtungen		Langfristige Anleihen	
	insgesamt Pos. Passiva 2 DM	darunter Pos. Passiva 2 a DM	insgesamt Pos. Passiva 4 DM	darunter Pos. Passiva 4 a DM
1949	3 995 999,09	150 000,—	7 562,76	—
1950	3 067 676,79	100 000,—	703 945,66	—
1951	2 667 607,18	460 000,—	750 844,01	—
1952	510 053,29	220 000,—	923 164,74	4 553,44
1953	27 600,—	27 500,—	1 178 438,01	7 421,82
1954	146 885,34	34 040,—	1 132 800,30	6 538,75

7. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)

Ende	Forderungen Pos. Aktiva 13		Verpflichtungen Pos. Passiva 5	
	Stck.	DM	Stck.	DM
1949	—	—	—	—
1950	170	498 121,72	1	498 121,72
1951	485	1 791 320,42	1	1 791 320,42
1952	622	2 759 226,65	2	2 759 226,65
1953	792	3 854 657,80	4	3 854 657,80
1954	988	5 249 056,35	10	5 249 056,35

8. Wechseldiskontierungen

Im Jahre	Anzahl der Wechsel	Gesamtbetrag DM	Durchschnittsbetrag eines Wechsels DM
1948/1949	4196	5 139 325,94	1 224,82
1950	5115	5 404 617,10	1 056,62
1951	3521	3 514 633,07	998,19
1952	4517	5 108 552,51	1 130,96
1953	7139	8 500 568,57	1 190,72
1954	8480	11 181 533,72	1 318,58



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

9. Langfristige Ausleihungen

Ende	gegen Grundpfandrechte Pos. Aktiva 12 a		an Kommunen Pos. Aktiva 12 b		sonstige Pos. Aktiva 12 c		insgesamt Pos. Aktiva 12	
	Stück	DM	Stück	DM	Stück	DM	Stück	DM
21. 6.								
1948	3 974	1 020 201,87	49	160 240,23	100	26 428,40	4 123	1 206 870,50
1949	3 915	1 019 386,43	48	314 170,53	123	216 389,13	4 086	1 549 946,09
1950	3 622	2 181 135,84	49	574 380,11	169	688 834,99	3 840	3 444 350,94
1951	3 744	3 476 569,21	56	1 337 623,70	195	944 576,05	3 995	5 758 768,96
1952	3 726	4 217 624,68	63	1 540 727,25	347	1 349 898,70	4 136	7 108 250,63
1953	3 447	7 032 759,47	73	2 146 448,36	572	2 499 676,—	4 092	11 678 883,83
1954	3 653	11 957 716,94	83	3 716 726,48	800	3 839 014,68	4 536	19 513 458,10

10. Kurz-, mittel- und langfristige Kredite

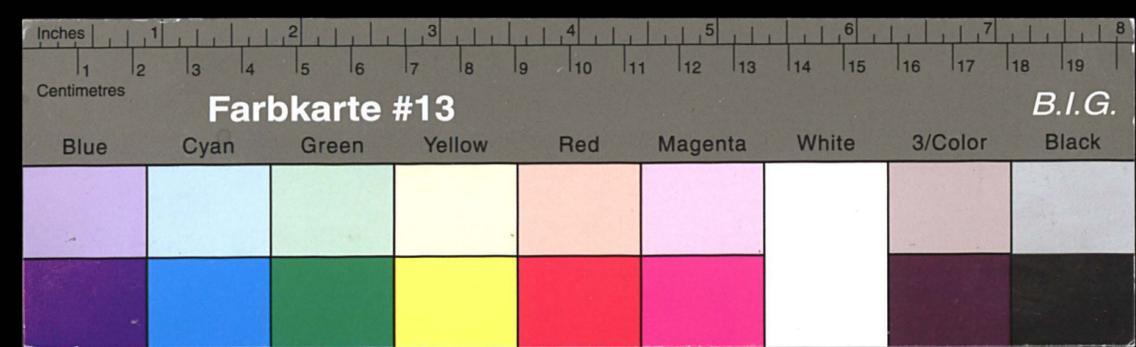
Ende	Kurz- u. mittelfristige Kredite DM			Langfristige Ausleihungen DM			Kredite insgesamt
	Pos. Akt. 11 Debitoren	Pos. Akt. 7 (o. Inkasso- Wechsel) Passiva 13a, 14 u. 15	Zusammen	Pos. Akt. 12	Pos. Akt. 13	Zusammen	
21. 6.							
1948	79 302,75	5 449,72	84 752,47	1 206 870,50	—	1 206 870,50	1 291 622,97
1949	5 150 983,27	1 039 006,23	6 189 989,50	1 549 946,09	—	1 549 946,09	7 739 935,59
1950	6 679 551,88	988 268,04	7 667 819,92	3 444 350,94	498 121,72	3 942 472,66	11 610 292,58
1951	5 880 288,47	737 846,40	6 618 134,87	5 758 768,96	1 791 320,42	7 550 089,38	14 168 224,25
1952	7 402 801,44	1 202 416,31	8 605 217,75	7 108 250,63	2 759 226,65	9 867 477,28	18 472 695,03
1953	10 135 441,95	2 029 260,22	12 164 702,17	11 678 883,83	3 854 657,80	15 533 541,63	27 698 243,80
1954	11 001 542,55	2 557 626,74	13 559 169,29	19 513 458,10	5 249 056,35	24 762 514,45	38 321 683,74

Aktiva

	1954	1953	1952	1951	1950	1949	DM Eröffnungs- bilanz
1. Kassenbestand	1 014 024,81	1 107 009,42	1 186 774,03	1 093 265,78	953 308,03	1 013 829,53	300,04
2. Landeszentralbankguthaben	2 284 245,59	2 020 110,28	2 087 864,59	1 968 038,15	1 336 256,36	1 008 377,83	3 872 849,28
3. Postscheckguthaben	80 996,94	53 347,17	80 873,36	45 107,68	61 068,93	71 094,44	—
4. Guthaben bei Kreditinstituten	346 488,46	2 639 219,34	24 832,91	51 414,27	24 751,15	17 319,97	—
5. Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine	—	—	—	—	—	—	—
6. Schecks	—	—	—	—	—	—	—
7. Wechsel	2 549 709,54	1 884 028,66	1 200 159,09	226 515,60	155 470,56	377 155,07	199,72
8. Schatzwechsel	—	—	—	—	—	—	218 472,22
9. Wertpapiere	526 836,95	334 578,35	152 363,97	88 392,28	69 701,78	53 661,78	55 236,78
10. Ausgleichsforderungen	10 411 249,08	10 451 160,34	10 201 645,05	9 208 730,85	10 022 263,47	10 722 263,47	11 022 263,47
10a. Deckungsforderungen nach § 11 WAG	—	—	—	—	—	—	—
10b. Deckungsforderungen nach § 19 ASpG	3 610 236,56	—	—	—	—	—	—
11. Debitoren	11 001 542,55	10 135 441,95	7 402 801,44	5 880 288,47	6 679 551,88	5 150 983,27	79 302,75
12. Langfristige Ausleihungen	19 513 458,10	11 678 883,83	7 108 250,63	5 758 768,96	3 444 350,94	1 549 946,09	1 206 870,50
13. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	5 249 056,35	3 854 657,80	2 759 226,65	1 791 320,42	498 121,72	—	—
14. Beteiligungen	403 901,—	403 601,—	403 601,—	403 001,—	1,—	1,—	1,—
15. Grundstücke und Gebäude	1 840 880,04	1 062 224,92	524 854,46	440 070,—	393 475,86	400 481,—	411 790,—
16. Betriebs- und Geschäftsausstattung	316 407,—	171 006,—	106 997,—	105 673,—	100 361,—	109 725,—	129 460,—
17. Sonstige Aktiva	141 893,36	171 852,90	176 231,08	124 375,01	175 616,78	134 472,79	84 543,86
18. Rechnungsabgrenzungsposten	38 521,56	24 531,72	20 046,87	27 673,39	28 531,20	25 731,11	19 633,38
19. Reinverlust	—	—	106 904,62	316 876,56	440 462,96	377 039,83	—
Summe der Aktiva	59 329 447,89	45 991 653,68	33 543 426,75	27 529 511,42	24 383 293,62	21 012 082,18	17 100 923,—
20. a) Forderungen an den Gewährverband	781 765,16	1 078 983,56	673 476,61	728 966,43	434 474,12	472 431,20	13 064,49
b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes pp.	162 220,67	139 305,37	128 356,51	159 240,58	151 595,49	67 401,67	6 083,79

Passiva

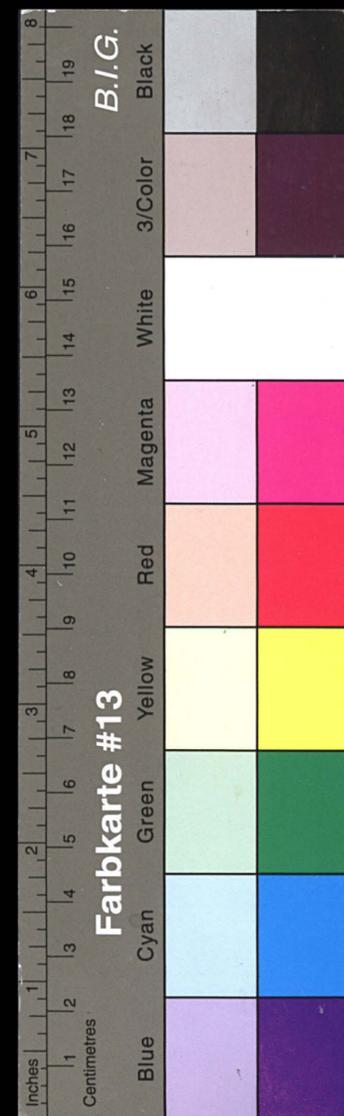
	1954	1953	1952	1951	1950	1949	DM Eröffnungs- bilanz
1. Einlagen	48 998 086,96	38 121 976,42	27 068 084,67	20 179 580,15	18 104 321,38	15 115 541,10	15 049 249,45
2. Aufgenommene Gelder	146 885,34	27 600,—	510 053,29	2 667 607,18	3 067 676,79	3 995 999,09	—
3. Eigene Akzepte und Solawechsel	—	—	—	—	—	—	—
4. Aufgenommene langfristige Anleihen	1 132 800,30	1 178 438,01	923 164,74	750 844,01	703 945,66	7 562,76	8 086,83
5. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	5 249 056,35	3 854 657,80	2 759 226,65	1 791 320,42	498 121,72	—	—
6. Rücklagen nach § 11 KWG.	1 035 661,01	850 266,62	789 218,—	789 218,—	—	789 218,—	789 218,—
7. Sonstige Rücklagen	—	—	—	—	—	—	—
8. Rückstellungen	1 995 855,76	1 702 732,80	1 376 399,16	1 303 925,10	1 100 381,22	1 006 046,91	1 239 638,29
9. Wertberichtigungen	—	—	—	—	—	—	—
10. Sonstige Passiva	98 643,58	38 818,97	35 132,89	37 386,52	113 755,08	86 376,89	7 648,38
11. Rechnungsabgrenzungsposten	47 237,62	31 768,67	21 098,73	9 630,04	5 873,77	11 337,43	7 082,05
12. Reingewinn	625 220,97	185 394,39	—	—	—	—	—
Summe der Passiva	59 329 447,89	45 991 653,68	33 543 426,75	27 529 511,42	24 383 293,62	21 012 082,18	17 100 923,—
13. Eigene Ziehungen im Umlauf	—	—	—	—	—	—	—
14. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	154 381,16	249 543,72	77 250,67	51 628,20	34 497,47	26 230,99	5 250,—
15. Indossamentsverbindlichkeiten	—	—	—	495 410,07	838 394,30	645 244,08	—



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

JAHRESABSCHLUSS
von Ende 1953
der
KREISSPARKASSE
STORMARN



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aktiva

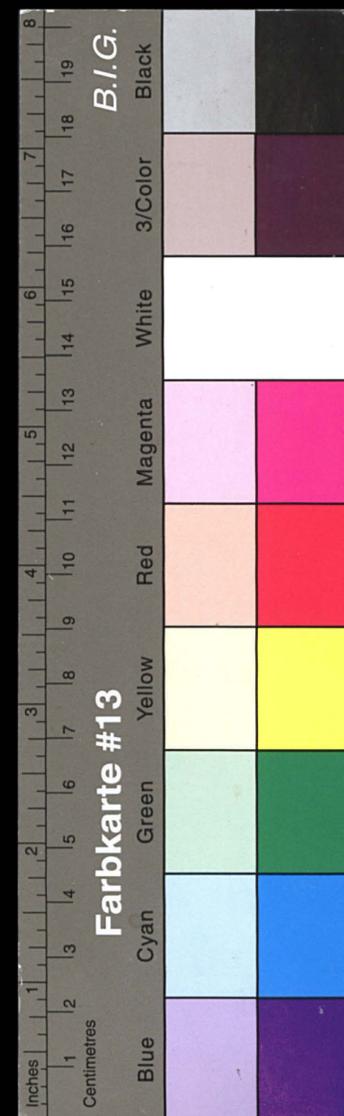
Jahresbilanz zum

	DM	DM
1. Kassenbestand		1 107 009,42
2. Landeszentralbankguthaben		2 020 110,28
3. Postscheckguthaben		53 347,17
4. Guthaben bei Kreditinstituten (Nostroguthaben)		
a) täglich fällig	1 477 662,10	
b) mit vereinb. Laufzeit od. Kündigungsfrist v. weniger als 3 Monaten	—	
c) mit vereinb. Laufzeit od. Kündigungsfrist v. 3 Monaten und mehr	1 161 557,24	2 639 219,34
darunter: bei der eigenen Girozentrale	DM 1 875 884,34	—
5. Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine		—
6. Schecks		—
7. Wechsel		1 884 028,66
darunter:		
a) zentralbankfähige Wechsel	DM 1 159 254,98	
b) eigene Ziehungen	DM —	
8. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		—
9. Wertpapiere		
a) Anleihen u. verzinsl. Schatzanweisungen des Bundes u. der Länder	12 250,—	
b) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	1 001,70	
c) sonstige verzinsliche Wertpapiere	321 321,65	
d) sonstige Wertpapiere	5,—	334 578,35
darunter: beleihbar bei einer Landeszentralbank	DM 198 028,91	
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand		10 451 160,34
nach Absetzung einer noch unbestätigten Berichtigung der Umstellungsrechnung von	DM 9 952,08 (1953)	
DM 28 446,65 (1952)		
10a. Deckungsforderungen nach § 11 WAG		—
10b. Deckungsforderungen nach § 19 ASpG		—
11. Debitoren		
a) Kreditinstitute	—	
b) sonstige	10 135 441,95	10 135 441,95
12. Langfristige Ausleihungen		
a) gegen Grundpfandrechte	7 032 759,47	
b) gegen Kommunaldeckung	2 146 448,36	
c) sonstige	2 499 676,—	11 678 883,83
13. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)		3 854 657,80
14. Beteiligungen		403 601,—
darunter: bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband	DM 403 001,—	
15. Grundstücke und Gebäude		
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	1 033 670,92	
b) sonstige	28 554,—	1 062 224,92
16. Betriebs- und Geschäftsausstattung		171 006,—
17. Sonstige Aktiva		171 852,90
18. Rechnungsabgrenzungsposten		24 531,72
19. Reinverlust		
Gewinn/Vortrag aus dem Vorjahr	—	
Gewinn/Verlust 1953	—	
	Summe der Aktiva	45 991 653,68
20. In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus den Passiven 13a, 14, 15 sind enthalten:		
a) Forderungen an den Gewährverband		1 078 983,56
b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates) und an andere im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Geschäftsleiter oder ein Mitglied des Verwaltungsträgers der Sparkasse Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter ist		139 305,37

31. Dezember 1953

Passiva

	DM	DM	DM
1. Einlagen			
a) Spareinlagen			
aa) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	17 247 220,31		
bb) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	4 932 593,11	22 179 813,42	
b) Sichteinlagen von			
aa) Kreditinstituten	103 840,50		
bb) sonstigen Einlegern	13 550 368,07	13 654 208,57	
c) Befristete Einlagen von			
aa) Kreditinstituten	—		
bb) sonstigen Einlegern	2 287 954,43	2 287 954,43	38 121 976,42
darunter: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr	DM 2 250 674,16		
2. Aufgenommene Gelder (Nostroverpflichtungen)			27 600,—
darunter:			
a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr	DM 27 500,—		
b) bei der eigenen Girozentrale	DM 27 500,—		
3. Eigene Akzepte und Solawechsel			—
abzüglich eigener Bestand		—	—
4. Aufgenommene langfristige Darlehen			
a) gegen Grundpfandrechte		7 421,82	
b) sonstige		1 171 016,19	1 178 438,01
5. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			3 854 657,80
6. Rücklagen nach § 11 KWG			
a) Sicherheitsrücklage			
nach Erhöhung einer noch unbestätigten Berichtigung der Umstellungsrechnung von	1953 DM —	—	
1952 DM 1 002,70		850 266,62	
b) sonstige		—	850 266,62
7. Sonstige Rücklagen			—
8. Rückstellungen			1 702 732,80
9. Wertberichtigungen			—
10. Sonstige Passiva			38 818,97
11. Rechnungsabgrenzungsposten			31 768,67
12. Reingewinn			
Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr		106 904,62	
Gewinn 1953		292 299,01	185 394,39
		Summe der Passiva	45 991 653,68
13. Eigene Ziehungen im Umlauf			—
a) darunter: den Kreditnehmern abgerechnet	DM —		
14. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen			249 543,72
15. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln			—



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aufwand		Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1953		Ertrag	
	DM	DM		DM	DM
1. Zinsen und Kreditprovisionen			1. Zinsen und Kreditprovisionen		2 179 432,08
a) Spareinlagenzinsen . . .	712 740,52		2. Sonstige Provisionen und Gebühren		885 859,09
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	147 776,48		3. Erträge aus Beteiligungen		12 090,—
c) Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	57 115,68		4. Kursgewinne		285,—
d) sonstige Zinsen	133,81	917 766,49	5. Rückgriff auf die Rücklagen		
2. Sonstige Provisionen und Gebühren		4 762,03	a) auf die Sicherheitsrücklage	—	
3. Verwaltungskosten			b) auf sonstige	—	
a) persönliche			6. Sonstige Erträge		36 622,02
1. Gehälter und Löhne DM 1 221 663,83			davon DM 14 460,06 Grundstückserträge		
2. soziale Abgaben DM 64 191,97	1 285 855,80		7. Zuwendungen		—
b) sächliche	294 117,22	1 579 973,02	8. Reinverlust 1953		
4. Steuern		113 114,37	Gewinn/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	—	
5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf			Verlust	—	
a) Gebäude, Grundstücke u. Betriebsausstattung	69 424,30				
b) Hypotheken	1,—				
c) sonstige Forderungen	63 309,41				
d) Wertpapiere	3 940,—	136 674,71			
6. Sonstige Aufwendungen		69 698,56			
davon DM 21 521,33 Grundstücksaufwendung (einschl. Grundstückssteuern)					
6a. Verlustvortrag aus dem Vorjahre		106 904,62			
7. Reingewinn 1953					
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	106 904,62				
Gewinn	292 299,01	185 394,39			
	Summe	3 114 288,19		Summe	3 114 288,19

Bad Oldesloe, den 23. Januar 1956

KREISSPARKASSE STORMARN

Der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes

gez. Siegel
Landrat

Der Sparkassenleiter

gez. Sander
Sparkassendirektor

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Kiel, den 3. April 1956

Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein, Kiel

gez. Dr. Bruer
Revisionsdirektor WP

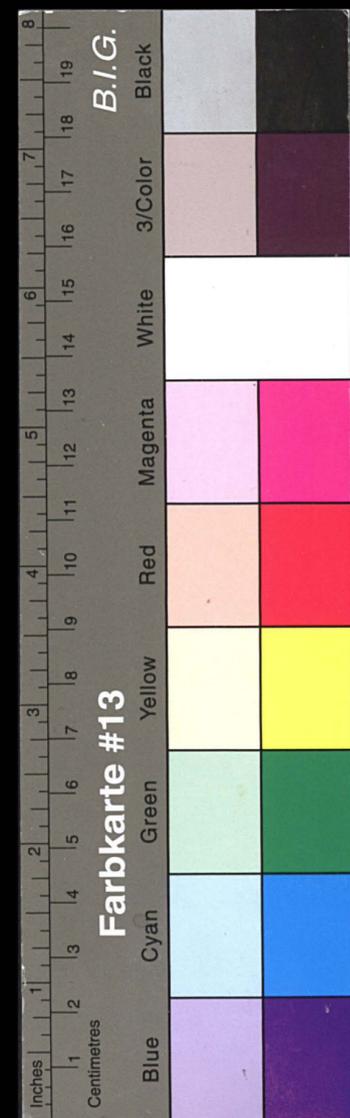
gez. Sievers
stellv. Rev. Direktor

JAHRESABSCHLUSS

von Ende 1954

der

KREISSPARKASSE
STORMARN



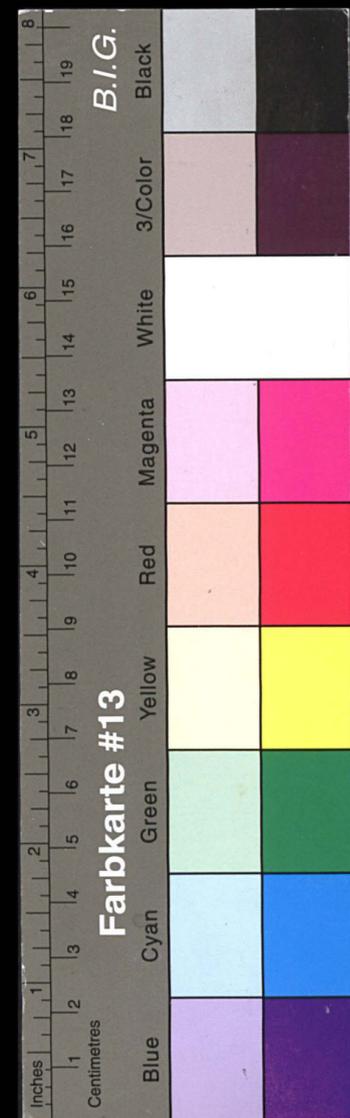
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aktiva	Jahresbilanz zum	
	DM	DM
1. Kassenbestand		1 014 024,81
2. Landeszentralbankguthaben		2 284 245,59
3. Postscheckguthaben		80 996,94
4. Guthaben bei Kreditinstituten (Nostroguthaben)		
a) täglich fällig	46 488,46	
b) mit vereinb. Laufzeit od. Kündigungsfrist v. weniger als 3 Monaten	—	
c) mit vereinb. Laufzeit od. Kündigungsfrist v. 3 Monaten und mehr darunter: bei der eigenen Girozentrale DM	300 000,—	346 488,46
5. Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine		—
6. Schecks		—
7. Wechsel		2 549 709,54
darunter:		
a) zentralbankfähige Wechsel DM	1 738 359,76	
b) eigene Ziehungen DM	7 467,82	
8. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		—
9. Wertpapiere		
a) Anleihen u. verzinsl. Schatzanweisungen des Bundes u. der Länder	207 250,—	
b) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	1 001,70	
c) sonstige verzinsliche Wertpapiere	318 581,25	
d) sonstige Wertpapiere	4,—	526 836,95
darunter: beleihbar bei einer Landeszentralbank DM	490 582,50	
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand		10 411 249,08
nach Absetzung einer noch unbestätigten Berichtigung der Umstellungs- rechnung von DM	25 773,89	
10a. Deckungsforderungen nach § 11 WAG		—
10b. Deckungsforderungen nach § 19 ASpG		3 610 236,56
11. Debitoren		
a) Kreditinstitute	—	
b) sonstige	11 001 542,55	11 001 542,55
12. Langfristige Ausleihungen		
a) gegen Grundpfandrechte	11 957 716,94	
b) gegen Kommunaldeckung	3 716 726,48	
c) sonstige	3 839 014,68	19 513 458,10
13. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)		5 249 056,35
14. Beteiligungen		403 901,—
darunter: bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband DM	403 001,—	
15. Grundstücke und Gebäude		
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	1 813 276,04	
b) sonstige	27 604,—	1 840 880,04
16. Betriebs- und Geschäftsausstattung		316 407,—
17. Sonstige Aktiva		141 893,36
18. Rechnungsabgrenzungsposten		38 521,56
19. Reinverlust		
Gewinn/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr	—	
Gewinn/Verlust 1954	—	
	Summe der Aktiva	59 329 447,89
20. In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus den Passiven 13a, 14, 15 sind enthalten:		
a) Forderungen an den Gewährverband		781 765,16
b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates) und an andere im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Geschäftsleiter oder ein Mitglied des Verwaltungsträgers der Sparkasse Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter ist		162 220,67

31. Dezember 1954

Passiva	DM		DM
	DM	DM	DM
1. Einlagen			
a) Spareinlagen			
aa) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	25 127 499,79		
bb) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	7 679 655,65	32 807 155,44	
b) Sichteinlagen von			
aa) Kreditinstituten	106 422,48		
bb) sonstigen Einlegern	14 088 929,65	14 195 352,13	
c) Befristete Einlagen von			
aa) Kreditinstituten	—		
bb) sonstigen Einlegern	1 995 579,39	1 995 579,39	48 998 086,96
darunter: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungs- frist von 3 Monaten und mehr DM	1 765 025,61		
2. Aufgenommene Gelder (Nostroverpflichtungen)			146 885,34
darunter:			
a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr DM	34 040,—		
b) bei der eigenen Girozentrale DM	122 519,30		
3. Eigene Akzepte und Solawechsel			—
abzüglich eigener Bestand	—		
4. Aufgenommene langfristige Darlehen		6 538,75	1 132 800,30
a) gegen Grundpfandrechte			
b) sonstige		1 126 261,55	
5. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			5 249 056,35
6. Rücklagen nach § 11 KWG			
a) Sicherheitsrücklage			
nach Erhöhung einer noch unbestätigten Berichtigung der Umstellungsrechnung von DM	—	1 035 661,01	
b) sonstige		—	1 035 661,01
7. Sonstige Rücklagen			—
8. Rückstellungen			1 995 855,76
9. Wertberichtigungen			—
10. Sonstige Passiva			98 643,58
11. Rechnungsabgrenzungsposten			47 237,62
12. Reingewinn			
Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr	—		
Gewinn 1954	625 220,97		625 220,97
	Summe der Passiva		59 329 447,89
13. Eigene Ziehungen im Umlauf			—
a) darunter: den Kreditnehmern abgerechnet DM	—		
14. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen			154 381,16
15. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln			—



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aufwand	Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1954		Ertrag	
	DM	DM	DM	DM
1. Zinsen und Kreditprovisionen				
a) Spareinlagenzinsen . . .	1 232 360,26			3 225 090,54
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	130 516,34			1 055 997,74
c) Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	57 496,21			12 090,—
d) sonstige Zinsen	66,51	1 420 439,32		7 000,06
2. Sonstige Provisionen und Gebühren		2 265,72		
3. Verwaltungskosten				
a) persönliche				
1. Gehälter und Löhne DM 1 317 959,47				
2. soziale Abgaben DM 71 665,58	1 389 625,05			
b) sächliche	393 754,63	1 783 379,68		
4. Steuern		274 136,12		
5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf				
a) Gebäude, Grundstücke u. Betriebsausstattung	130 077,—			
b) Hypotheken	—			
c) sonstige Forderungen	51 743,51			
d) Wertpapiere	—	181 820,51		
6. Sonstige Aufwendungen. davon DM 33 498,23 Grundstücksaufwendung (einschl. Grundstückssteuern)		79 182,29		
7. Reingewinn 1954		625 220,97		
Gewinn/Verlustvortrag aus dem Vorjahr				
Gewinn				
Summe		4 366 444,61		4 366 444,61

Bad Oldesloe, den 23. Januar 1956

KREISSPARKASSE STORMARN

Der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes

gez. Siegel
Landrat

Der Sparkassenleiter

gez. Sander
Sparkassendirektor

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

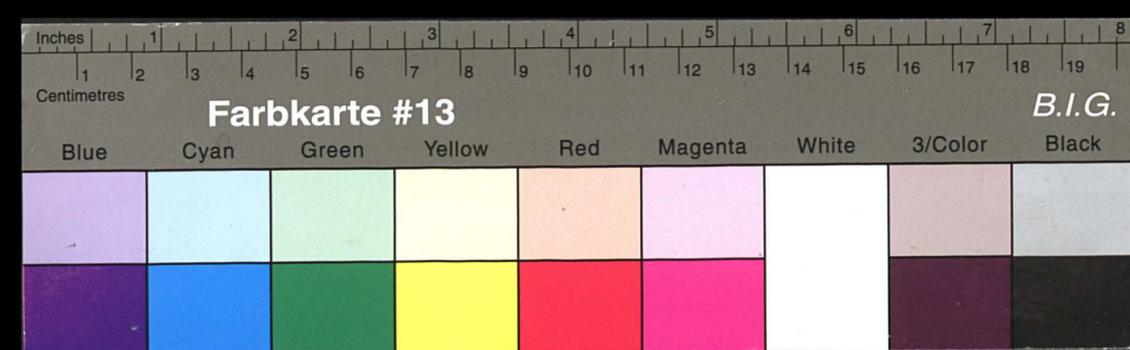
Kiel, den 3. April 1956

Prüfungsstelle
des

Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein, Kiel

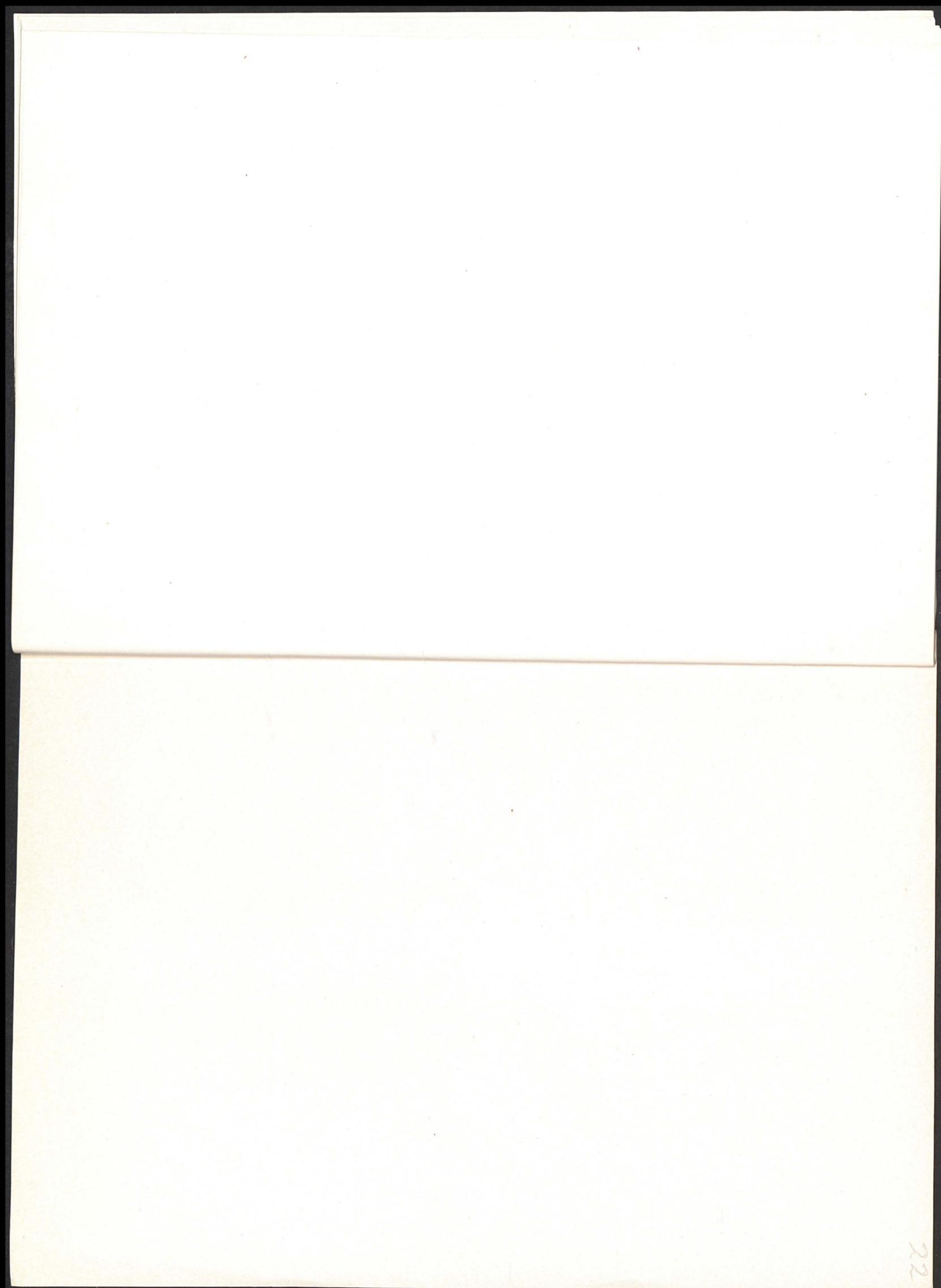
gez. Dr. Bruer
Revisionsdirektor WP

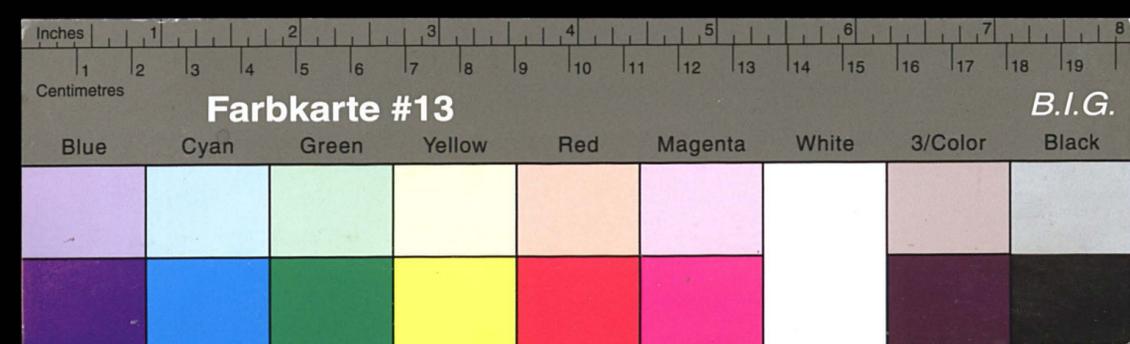
gez. Sievers
stellv. Rev. Direktor



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

